

***Schule in kleinen Dörfern und großen Städten –
sozio-kulturelle Differenz und Kompetenzentwicklung***

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Herzog-Punzenberger

Universität Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung

Am Land ist die Schule noch in Ordnung. Klein und überschaubar lernen die SchülerInnen brav und sind diszipliniert. Das muss doch zu besseren Ergebnissen führen als in den großen Städten, wo es laut, chaotisch, von Migration und Mehrsprachigkeit geprägt, den Lehrkräften gar nicht mehr gelingen kann, die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. So oder so ähnlich ist ein gängiges Bild über die Schulen – nicht nur in Österreich. Aber ist es wirklich so?

In diesem Vortrag werden Analysen vorgelegt, die die Gemeindegrößen der Schulstandorte berücksichtigen und die Anteile der mehrsprachigen SchülerInnen und ihren familiären Hintergrund thematisieren. Des Weiteren werden Einflussfaktoren auf die Kompetenzentwicklung, wie etwa Segregation in Klassenzimmern und Schulen, betrachtet. Die Basis sind Daten der Bildungsstandardüberprüfungen im Bereich Mathematik. Damit kann die eine oder andere Annahme überprüft und gegebenenfalls falsifiziert werden. Die Narrative über Migration und Mehrsprachigkeit in der österreichischen Schule sollten jedenfalls überdacht und die Schlussfolgerungen neu formuliert werden.

Zeit: Dienstag, 11. Juni 2019, 19.00 Uhr

Ort: Raum 4U102b, Untergeschoß, Innrain 52d (Geiwi-Turm)

**Das Institut für Fachdidaktik freut sich, im Anschluss zu einem
Umtrunk einzuladen.**

Barbara Herzog-Punzenberger befasst sich seit Ende der 1990er Jahre mit gesellschaftlichen und individuellen Phänomenen im Themenfeld von Migration, Minderheiten und Mehrsprachigkeit. Als roter Faden zieht sich das Interesse an strukturellen Rahmenbedingungen und den Überschneidungen unterschiedlicher Differenzlinien sowie der Produktion von Ungleichheit durch. In den vergangenen 15 Jahren hat sich ihre Forschungstätigkeit auf den Bereich der Schule konzentriert und stellt Fragen nach den Interdependenzen von Strukturen unterschiedlicher Bildungssysteme, curricularen Inhalten und der konkreten Vermittlung, also nach Lehr- und Lernprozessen in der Migrationsgesellschaft. Die Entwicklung von Handlungsalternativen auf allen Ebenen der Gesellschaft und des Schulsystems sind ihr ein besonderes Anliegen.